

---

**AGING UNVERBLÜMT  
DAS ALTERSBILD IM WANDEL**

---

**Eine Ausstellung im Verwaltungszentrum Werd  
Werdstrasse 75, 8004 Zürich**

**28. Januar bis 31. März 2005**

---

**Rahmenprogramm**

---

---

**Lesung Eleonore Frey / Isolde Schaad**

---

Donnerstag, 10. Februar 2005, 19.00 Uhr  
Saal «Diamant», 1. Stock Verwaltungszentrum Werd  
Moderation: Manfred Papst, Ressortleiter Kultur NZZ am Sonntag

1939 geboren, hat Eleonore Frey erst mit fünfzig zu publizieren begonnen, gehört mit ihrer unverwechselbaren, poetisch-präzisen Prosa aber längst zu den herausragenden Stimmen der Schweizer Literatur. Die Menschen in Eleonore Freys Erzählung «Das Haus der Ruhe» (Literaturverlag Droschl, 2003) sind solche, die keine Zukunft mehr haben, die «zeitlos sind, weil sie keine Zeit mehr haben». Aber viel passiert in diesem Transit-Raum, in dem Tag und Nacht, Jahres- und Tageszeiten aufgehoben sind. Erinnerungen verweben sich mit Gegenwärtigem, Traum und Einbildung mit Wirklichkeit.

Isolde Schaad, 1944 geboren, ist als vielseitige Autorin mit unbestechlichem Blick und brillanter Sprache bekannt. Ihr vielfach ausgezeichnetes Werk umfasst den Essay, die Satire ebenso wie den szenischen Dialog, die Erzählung und den Roman. «Louise und die Schirmherrschaft», erschienen in der Anthologie «Zeiträume» (Limmatverlag, 2000) erzählt von den Einbrüchen und Einsichten im Leben der Angestellten Louise, die das Altern nach der Pensionierung in den grausamen Nettigkeiten ihrer Umgebung gespiegelt sieht. Sie macht ihre lehrreichen Erfahrungen zunächst bei den Freundinnen, dann in der ehemaligen linken Szene, die ihr Heil nun in den Olivenhainen der Toscana entdeckt, und zuletzt lernt sie die Weisheit der Natur bei der Vorfahrin Rita kennen, einem Orang-Utan-Weibchen, das nach der Aufzucht im Zoo im philippinischen Urwald ausgesetzt wurde.

---

---

## **Podiumsgespräch «Alter – Frust oder Lust ?»**

---

Donnerstag, 24. Februar 2005, 19.00 Uhr  
Saal «Diamant», 1. Stock Verwaltungszentrum Werd  
Moderation: Ellinor von Kauffungen, Journalistin

- Elisabeth Baumann, ehem. Leiterin der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich
- Alfred Gilgen, Alt-Regierungsrat Kanton Zürich
- Judith Giovannelli-Blocher, Autorin
- Walter Schiesser, ehem. NZZ-Redaktor
- Manon, Künstlerin
- Albert Wettstein, Stadtarzt Stadt Zürich

diskutieren die hochaktuelle Frage: «Alter – Frust oder Lust ?»

---

---

## **Lichtbilder-Vortrag von Dr. Hanna Gagel: «Das Potential der späten Jahre. Die dritte Lebensphase von Künstlerinnen»**

---

Donnerstag, 17. März 2005, 19.00 Uhr  
Saal «Diamant», 1. Stock Verwaltungszentrum Werd

Die ausserordentlichen Spätwerke eines Turner, Monet oder Picasso sind berühmt. Dagegen weiss man kaum, dass bedeutende Werke von Künstlerinnen vielfach in ihrer dritten Lebensphase entstehen. Louise Bourgeois, Maria Lassnig, Georgia O'Keeffe oder Meret Oppenheim sind keine Ausnahmen – die späte Schaffenskraft von Frauen ist ein Phänomen, dessen Tragweite noch nicht erkannt worden ist. Die Kunsthistorikerin Hanna Gagel war Dozentin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich und hat sich auf die Kunst von Frauen spezialisiert. Ein Buch zum Thema ist in Vorbereitung.

---

## **Führungen in der Ausstellung mit Caroline Kesser: Sonntags, 6. Februar und 13. März 2005, jeweils 11.00 Uhr**

---

Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich  
in Zusammenarbeit mit dem Präsidualdepartement



---

Im Rahmen des Legislatorschwerpunkts Jung & Alt Stadt

